



## Masterlehrgang „PSYCHOTHERAPIE“

Abschluss im November 2008

### Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis – Fortbestand oder Ende der Unheilbarkeit?

Gerhard Fröhlich

gerhard.froehlich@ba-ca.com

#### Zusammenfassung:

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Symptomatik von Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis, der darunter liegenden Ätiologie und den nach neuestem Wissensstand gängigen Behandlungsmöglichkeiten.

Die qualitative Datenerhebungsmethode wurde in Form von ExpertInneninterviews mit sechs FachärztInnen für Psychiatrie und Neurologie durchgeführt. Die Themenbereiche der Fragestellungen bezogen sich auf Ätiologie, Negativsymptomatik, Einsatz von Neuroleptika der 1. Generation, Stellenwert von Psychotherapie, eventueller Gewaltbereitschaft, Ergebnisse von Langzeitstudien über Krankheitsverläufe, Remissionsmöglichkeit natürlicher Krankheitsverläufe, sowie eventueller Heilbarkeit.

Nahezu alle ExpertInnen bestätigten den Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis eine mittlerweile gute Behandelbarkeit, jedoch keine Heilbarkeit im Sinne wahrscheinlicher Nicht-Wiederauftritte einer krankhaften Episode. Durch diverse moderne sozialpsychiatrische Gegebenheiten, Einsatz neuerer Atypika und bessere Vernetzung konnte eine Abnahme schwerer Verlaufsformen sowie eine allgemein kürzere Spitalsaufenthaltsdauer erreicht werden.

#### Abstract:

This paper presents the pathology, the etiology und the state-of-the-art treatment methods of schizophrenia. The data were collected on the basis of expert-interviews with six medical specialists in psychiatry and neurology.

Etiology, negative pathology, the use of psychotropics of the first generation, the role of psychotherapy, disposition to violence, results of long-term studies about the course of diseases, possibility of remission as well as potential curability represent the focus of this paper. Most experts confirmed good treatment possibilities of schizophrenia, but no curability, which means no probable recurrence of a morbid episode. Through modern social-psychiatric conditions, better integration and the use of newest psychotropics, shorter hospitalisation as well as decreasing numbers of severe cases could be reached.